

vbl

verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns



vbl Geschäftsbericht 2006

Ein Ereignis tagtäglich, stündlich und oft innerhalb von Minuten. Ein Ereignis, wo immer sich im Grossraum Luzern im öffentlichen Verkehr etwas bewegt. Ein Ereignis, Mal für Mal, wenn der Bus kommt, wenn zusätzliche Linien in Betrieb gehen, wenn innovative Angebote neue Wege eröffnen.

Die vbl, das Ereignis.

2006 hat die vbl viele und vieles bewegt. Es war ein Jahr mit denkwürdigen und erfreulichen Ereignissen. Dazu im Folgenden die Meinung unserer Fahrgäste – was, verehrtes Publikum, war im vergangenen Jahr ein echtes vbl-Ereignis?

	Seite
1 Editorial	3
Vorwort des Präsidenten.	
2 Das vergangene Jahr im Überblick	5
Das vbl-Schiff auf Kurs gehalten.	
3 Marketing und Kommunikation	7
Kontakte knüpfen und pflegen – nach innen und nach aussen.	
4 Betrieb und Markt	9
Die Fahrgäste im Fokus unserer Bemühungen.	
5 Personal und Sozialpartnerschaft	11
Täglich neu Vertrauen schaffen.	
6 Technik und Umwelt	13
Qualitätsverbesserung als Daueraufgabe.	
7 Finanzen	16
Die finanzielle Perspektive ist wichtig – aber nicht die einzige.	
8 Konsolidierte Erfolgsrechnung 2006	17
9 Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2006	18/19
10 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2006	20
11 Bericht des Konzernprüfers	21

Der Verwaltungsrat, von oben nach unten:

Konrad Graber
Hans-Kaspar Dick
Ursula Stämmer-Horst
Dr. André Hobi
Pirmin Willi



Die Qualität unserer Dienstleistungen hängt in hohem Mass von den Menschen ab, die sie erbringen. Wie unsere Qualität empfunden wird, hängt von der Einschätzung unserer Fahrgäste ab. Im vergangenen Jahr standen deshalb unsere Kunden im Fokus unserer Bemühungen. Wir lancierten eine Freundlichkeitskampagne, die über das Berichtsjahr hinaus weitergeht.

Die Rollmaterialflotte wurde im Berichtsjahr modernisiert. Mit der Beschaffung von Doppelgelenktrolleybussen wurde bei der vbl AG eine neue Ära eingeleitet. Die neuen, fast 25 Meter langen Fahrzeuge werden seit dem Fahrplanwechsel auf der stark frequentierten Linie 1 nach Kriens eingesetzt und kommen bei der Kundschaft gut an. Auch im Bereich der Dieselsebusse wurden umfangreiche Ersatzbeschaffungen getätigt. Seit Ende 2006 sind jetzt alle vbl-Dieselsebusse niederflurig.

Wegen des kontinuierlichen Ausbaus des Angebotes (Umsetzung des Konzeptes «AggloMobil» im Auftrag der Bestellerbehörden) hat die vbl AG im vergangenen Jahr die Marke von 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überschritten. Die vbl AG ist bezogen auf die Anzahl Arbeitsplätze einer der grösseren Arbeitgeber der Zentralschweiz. In finanzieller Hinsicht kann das Unternehmen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Bei gleich bleibenden Abgeltungen konnte trotz hohen Mehraufwendungen für den Angebotsausbau ein positives Ergebnis erzielt werden. Dies gelang dank entsprechenden Prioritätensetzungen, konsequentem Kostenmanagement sowie höheren Verkehrserträgen.

Der öV-Markt bleibt in Bewegung. Die stattfindenden oder angekündigten Ausschreibungen von öffentlichen Transportleistungen stellen das Unternehmen nach wie vor vor grosse Herausforderungen. Wir sind aber bereit, diese sportlich anzugehen. Wir lassen uns messen und sind stolz, dass wir bei Kundenumfragen gut abschneiden.

Auf Ende 2006 konnte die Personenbeförderungskonzession für alle von der vbl betriebenen Autobuslinien für zehn Jahre erneuert werden. In die Konzession sind neu die Linie 21 (Luzern – St. Niklausen – Kastanienbaum – Horw Steinbach) sowie die von der vbl betriebenen Nachtbuslinien eingeschlossen. Diese Konzessionserneuerung hat im heutigen Umfeld strategische Bedeutung.

Abschliessend erwähnen wir, dass sich der Verwaltungsrat externen Audits unterzogen hat, um das Label Best Board Practice zu erneuern. Das im Jahre 2003 erstmals in der Schweiz erteilte Label konnte im August 2006 erneuert werden. Es attestiert der vbl AG, dass der Verwaltungsrat seine Verantwortung über das Aktienrecht hinaus wahrnimmt und sich selbst auferlegten Prinzipien im Rahmen der Corporate Governance unterzieht.

Ich danke im Namen des Verwaltungsrates allen Kundinnen und Kunden der vbl AG für ihre Treue. Neben unseren Fahrgästen sind dies auch Kunden, die Leistungen in den Bereichen Werkstatt, Logistik oder Beratung nachfragen. Den Bestellerbehörden danken wir für die gute Zusammenarbeit und das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen. Schliesslich danke ich im Namen des Verwaltungsrates für das Engagement der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Luzern, im März 2007

Konrad Graber, Präsident des Verwaltungsrates

«Ein echtes Ereignis war für mich der Doppelgelenk-Trolleybus, wie er das erste Mal vorfuhr, über 24 Meter lang, hell, komfortabel, mit viel Platz – ein unmissverständliches Statement des öffentlichen Verkehrs und der vbl.»

Peter Imgrüth, Kriens



Unsere am Markt erbrachte Dienstleistung ist primär das Produkt des Einsatzes von Menschen – Menschen, die sich entschlossen haben, in einem Dienstleistungsunternehmen zu arbeiten und heute stolz sind, für die und bei der vbl AG zu arbeiten.

Im vergangenen Jahr lag die Herausforderung der «vbl-Mannschaft» erneut darin, in allen Situationen eine höchstmögliche Servicequalität sicherzustellen. Im Jahr 2006 waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark gefordert und erbrachten insgesamt eine sehr gute Leistung, dank welcher auch besondere Herausforderungen bewältigt werden konnten. Dazu gehörten Grossanlässe wie etwa das Eidgenössische Musikfest oder die Fussball-WM 2006, die spontane Sperrungen der Innenstadt und der Seebrücke notwendig machte. Dies erforderte im betrieblichen Bereich eine sehr hohe Flexibilität. Sorgen bereiteten uns hingegen Sachbeschädigungen an unseren Bussen im Nachgang zu gewissen Fussballspielen.

Zu unserem höchsten Gut, nämlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wollen wir weiterhin Sorge tragen. Als Arbeitgeber tun wir dies einerseits im Rahmen einer modernen Personalpolitik, andererseits über die Pflege einer guten und tragfähigen Sozialpartnerschaft mit den bei uns tätigen Personalverbänden. Dies zeigte sich in guten GAV-Verhandlungen. Ende Juni 2006 konnte der überarbeitete firmeninterne Gesamtarbeitsvertrag abgeschlossen und unterzeichnet werden.

Im Rahmen der Umsetzung der strategischen Unternehmensziele beschäftigten uns im Jahre 2006 wichtige Projekte: Neben der Erneuerung der Waschanlage



Norbert Schmassmann, Direktor

und einer Depoterweiterung sind wiederum diverse Fahrzeugbeschaffungen zu erwähnen. Im November 2006 wurden – erstmals in der deutschen Schweiz – drei Doppelgelenktrolleybusse in Betrieb genommen. Generell wurde im Berichtsjahr die vbl-Flotte weiter erneuert und verjüngt. Ende 2006 waren 46 % der Trolleybusflotte und die gesamte Autobusflotte niederflurig. Der Niederfluranteil der gesamten vbl-Flotte beträgt heute 76 %. Am Ende des Berichtsjahres waren 26 % des Fahrzeugparks jünger als zwei Jahre alt und 43 % jünger als vier Jahre alt.

Ein wichtiges Projekt im Infrastrukturbereich war – und ist immer noch – das technisch anspruchsvolle Projekt S-POS, das uns in wenigen Jahren befähigen wird, einen integralen Tarifverbund einzuführen. Auch das Projekt der dynamischen Fahrgastinformation an den Haltestellen sowie neuerdings auch in unseren Bussen schreitet positiv voran.

Die Entwicklungen auf Bestellerseite beobachten wir mit Interesse und stellen uns auf neue Situationen und Herausforderungen ein. Auch im vergangenen Jahr

waren wir in der Lage, in verschiedenen Arbeitsgruppen, Gremien und Kommissionen mitzuwirken und so einen konstruktiven Beitrag zur Lösung der anstehenden Verkehrsprobleme zu leisten. Im Rahmen unserer Marktverantwortung fühlen wir uns dazu verpflichtet.

Zum Schluss danke ich dem Verwaltungsrat für seine Unterstützung und sein Vertrauen, das er im vergangenen Jahr der Geschäftsleitung entgegenbrachte. Für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung danke ich meinen Kollegen. Mein Dank richtet sich an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich im Dienste unserer geschätzten Kundinnen und Kunden stehen.



Dr. Norbert Schmassmann
Direktor



«Am besten hat mir das Tier auf dem Bus gefallen mit den Ohren wie Federn. Es hat mich so angeschaut, und vielleicht konnte es mit den Ohren fliegen, hat Télumée, meine Schulfreundin, gesagt. Das weiss ich noch vom letzten Jahr.»

Anais Dannecker, Luzern

Das Marketing der vbl AG war im vergangenen Jahr wiederum gefordert – sowohl intern als auch extern. Unsere Marketingaktivitäten sowie unsere Kommunikation sind darauf ausgerichtet, die eingeschlagene Unternehmensstrategie zu unterstützen.

Unsere Homepage www.vbl.ch wird laufend aktualisiert. Sie erfreut sich grosser Beliebtheit, ebenso das Intranet, das unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung steht. Gegenüber unseren Mitarbeitenden kommunizieren wir intern wöchentlich über Neuerungen und Aktuelles. So stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden Wichtiges immer zuerst aus internen Quellen erfahren.

Ein Marketingschwerpunkt war im Jahr 2006 die Durchführung eines Firmenevents, der sich einerseits an Kundinnen und Kunden, andererseits an Behördenmitglieder sowie Persönlichkeiten aus der lokalen Politik, den lokalen Verbänden und Interessenorganisationen richtete. Am 18. Mai 2006 führte die vbl AG einen «Tag der offenen Ohren» durch. An diesem Anlass wurden Themen aus dem Bereich des öffentlichen Verkehrs behandelt sowie Anliegen und Anregungen entgegengenommen. Insbesondere wurden dabei die Schwerpunktthemen Fahrplan, Sicherheit und Zukunft des öffentlichen Verkehrs in Luzern diskutiert. Der professionell moderierte Anlass stiess auf grosses Interesse und fand guten Anklang.

Ein weiterer Schwerpunkt im Marketing war die Begleitung der internen und externen Freundlichkeitskampagne. In einer ersten Phase war die Kampagne nur nach innen gerichtet. Ab Mitte August zierte das Motiv eines grossen Kussabdruckes einige Dutzend vbl-Busse. Mit



Brigitte Herzog, Leiterin Marketing

einer auffallenden Bus- und Plakatkampagne trat die vbl an die breite Öffentlichkeit. Entsprechende Pins wurden von unserem Fahrdienst- und Verkaufspersonal getragen. Die Kampagne stiess auf grosses Echo. Wir erhielten zahlreiche positive Rückmeldungen. Dies zeigte sich auch am Ergebnis einer ersten Kundenumfrage in unserer Kundenzeitung: 88% der Umfrageteilnehmenden finden es gut, dass die vbl eine solche Kampagne durchgeführt hat, und begrüssen weiterhin solche Bemühungen.

Unsere zweimal jährlich erscheinende Kundenzeitschrift «vbl zeitung», die alle Haushalte in Stadt und Agglomeration erhalten, wurde überarbeitet und erschien im April 2006 zum ersten Mal im praktischen Tabloidformat mit 24 Seiten. Eine zweite Umfrage zum Thema «Sicherheit» führte zum nicht ganz überraschenden Ergebnis, dass die Sensibilität für dieses Thema generell bei Frauen höher ist als bei Männern und bei der älteren Generation grösser als bei jüngeren Leuten. Dennoch wurde die Sicherheit bei der Benutzung der vbl insgesamt als hoch bewertet.

In der Weihnachtszeit liess die vbl wiederum den traditionellen Märlibus fahren, der Kinder immer wieder zu begeistern vermag und Eltern die Gelegenheit gibt, «ungestört» Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Der Dank an unsere Fahrgäste zum ersten Mal in Form von Schokolade mit Aufdruck «Vor Freundlichkeit sprudeln. Das will die vbl auch 2007.» wurde sehr geschätzt und versüsste die Vorweihnachtszeit.



«Wie wir eingeladen waren, unsere Meinung zu äussern, auch kritisch, und unsere Wünsche anzubringen. Wie wir begleitet wurden durch den Tag der offenen Ohren. Und wie wir am Abend im Hotel Seeburg Gast der vbl sein konnten. Das war für mich 2006 echt ein Ereignis.»

Johanna Grunder, Luzern

Mit Freude dürfen wir feststellen, dass es uns im Berichtsjahr erneut gelungen ist, die Zahl der Passagiere gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen, und zwar um 2,7% auf 39,3 Mio. Die auf vbl-Linien absolvierten Personenkilometer stiegen um knapp 1,5% auf 93,2 Mio. an. Diese erneute Zunahme hat mit dem Angebotsausbau gemäss «AggloMobil» zu tun. Dieses Konzept wurde vom Zweckverband für den öffentlichen Agglomerationsverkehr Luzern (ÖVL) entwickelt. Das Fahrplanjahr 2006 stand ganz im Zeichen der Umsetzung von «AggloMobil». Insgesamt wurden die entsprechenden Angebots- und Fahrplanänderungen von der Kundschaft geschätzt. Im Rahmen von «AggloMobil» wurde Ende März 2006 im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Pilatus-Marktes die Linie 31 eingeführt.

Neben der reinen fahrplanmässigen Beförderung von Personen im Raum Luzern umfasst unsere Kernleistung heute auch die zeitnahe und dynamische Fahrgastinformation an Haltestellen und in Fahrzeugen. Solche Dienstleistungen erhöhen die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs massiv.

2006 wurden – nicht zuletzt dank der guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden – an Dutzenden von Standorten neue dynamische Anzeigetafeln installiert.

Mit der Umsetzung des Projektes der dynamischen Fahrgastinformation in den Fahrzeugen vollzieht die vbl AG einen weiteren Quantensprung im Bereich der Benutzerfreundlichkeit im öV. Per Ende 2006 standen zwanzig mit diesen Systemen ausgerüstete Fahrzeuge, einschliesslich die drei neuen Doppelgelenktrrolleybusse im Einsatz. Auf den ein bis drei Doppelbildschirmen pro Bus wird auf dem linken Bildschirm ein Linienerverlauf mit aktuellem Standort sowie Umsteigemöglichkeiten und -beziehungen pro Haltestelle angezeigt. Der rechte Bildschirm steht in einer nächsten Phase für betriebliche Informationen (zu einem


Beat Nater, Betriebschef

späteren Zeitpunkt mit laufend aktualisierten Anschlüssen z.B. auf die Bahn) zur Verfügung. Die Ausrüstung der gesamten Flotte mit diesen Systemen erfordert zwei bis drei Jahre. Mit dem Übergang von der statischen zur dynamischen Information setzt sich die vbl in einem weiteren Bereich an die Spitze der innovativen, kundenorientierten Verkehrsunternehmen der Schweiz.

Wiederum erforderten diverse Grossanlässe von der vbl AG planerisches Geschick. Neben den jährlich wiederkehrenden Anlässen und Veranstaltungen wie Fasnacht, Luga, Stadtlauf, Altstadtfest und Seenachtsfest stellte das im Juni in Luzern durchgeführte Eidgenössische Musikfest – nach Angaben der Veranstalter mit über 500 Musikformationen das grösste Blasmusikfestival der Welt! – eine grosse Herausforderung dar, die nur im Verbund mit anderen Partnern erfolgreich bewältigt werden konnte.

Der Bahnersatzbetrieb im Zusammenhang mit der Sanierung des SBB-Zimmerreggtunnels konnte im Juli 2006 erfolgreich abgeschlossen werden. Sowohl die betroffenen Kunden als auch die SBB als Auftraggeberin attestierten uns gute Noten.

Ende September 2006 wurde – erstmals in der Geschichte der vbl – eine Schnellbuslinie nach Altdorf in Betrieb genommen. Der Tellbus Uri – Luzern verkehrt an

Wochentagen am Morgen und am Abend und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Gefahren wird mit Reisebussen. Ein Teil der Fahrleistung übernimmt die Auto AG Uri. Das gemeinsam mit der SBB realisierte Projekt wurde von Idée Suisse mit dem «Golden Creativity Award» ausgezeichnet.


Oskar des Golden Creativity Award

Das Nachtbusangebot an Wochenenden wurde unter der Federführung von vbl AG und PostAuto Zentralschweiz weiter ausgebaut und optimiert. Neu sind am «nachtstern» alle grösseren in der Zentralschweiz auf der Strasse tätigen Transportunternehmen beteiligt. Das neue Angebot wurde am 20. Oktober 2006 realisiert und umfasst zwölf Nachtbuslinien, die Luzern mit weiten Teilen der Zentralschweiz verbinden.

Im ersten Quartal wurde das Leitungsteam der Betriebsabteilung durch Hubert Schumacher als neuen Leiter Dienste und stellvertretenden Betriebschef verstärkt. Hubert Schumacher ist diplomierter Logistikleiter, bringt entsprechende langjährige Erfahrungen mit und hat sich bestens in unser Unternehmen integriert.


Hubert Schumacher, Leiter Dienste und stv. Betriebschef

Alphabetisches Verzeichnis aller Mitarbeitenden per 31. Dezember 2006 (am Stichtag in ungekündigtem Arbeitsverhältnis).

Abazaj Rexhe, Achermann Karl Walter, Achermann Martin, Achermann Peter, Aeberli Hans, Agovic Samir, Aliu Kani, Aliu Salif, Amrein Walter, Andelic Jozo, Anderhalden Kurt, Anicic Slobodan, Arnet Alphons, Aschwanden Beat, Auer Alois, Bächler Josef, Bächler Urs, Bachmann Franz, Bachmann Raphael, Bachmann Zemp Priska, Badalamenti Guglielmo, Baftiri Agim, Balazi Arben, Balazi Refat, Bang Axel, Bär Roland, Barczewski Hans, Barmettler Rolf, Baumann Christian, Bayard René, Bechter Kaspar, Bekcic Zoran, Berglas Marcel, Betschart Eduard, Bienz Kaspar, Bienz Marianne, Bieri Franz, Bieri Marcel, Bieri René, Bieri Urs, Birkle Patricia, Birrer Roland, Bohren Michael, Bossert Hans, Bourquin Roger, Brica Anita, Brönnimann Daniel, Brügger Kurt, Brun Markus, Brunner Roland, Brunner Ronald, Bucher Alois, Bucher Bianca, Bucher Daniel, Bucher Ernst, Bucher Jakob, Bucher Martin, Bucher Patrick, Bucher Pius, Bucher Walter, Bucher Josef, Bücking Horst, Bühler Andreas, Bühlmann Rolf, Burch Bruno, Bürgler Viktor, Burkart Jörg, Burkhard Felix, Carradori Ettore, Casale Giuseppe, Castro Domingos, Ciglia Helga, Cobien André, Coric Anto, Crapella Christian, Dall'Agnola Stefan, Demolli Bekim, Di Carlo Girolamo, Di Gregorio Valentino, Di Seclì Daniele, Dickenmann Martin, Dickenmann-Marinello Tanja, D'Isa Giuseppe, Drago Mario, Dubovac Milisav, Duner Christian, Durrer Peter, Eberli Venancio, Egli Franz, Egli Urs, Egli Walter, Elmiger Hubert, Emmenegger Hans, Emmenegger Ueli, Engel Heidi, Epifanio Giuseppe, Erni Pius, Ettlin Josef, Fabris Adriano, Felder Werner, Fenner-Amrein Erika, Fischer Klara, Fischer Peter, Flückiger Hanspeter, Flückiger Reto, Frei Alois, Frey Peter, Frey Roland, Fröhlich Rolf, Fuchs Thomas, Furrer Heinz, Furrer Kurt, Furrer Peter, Gabriel Robert, Gagliardi Giuseppe, Gander Erwin, Garattoni Silvio, Garcia Jesus Manuel, Gashi Sami, Gehrler Michael, Gehri Kurt, Gehrig Heinrich, Gehrig Patrick, Germann Uwe, Gillmann Anton, Gillmann Monika, Golub Ivan, Graber Eugen, Grgic Ilija, Grujanic Vladan, Grüter Alois, Grüter

Kurt, Gübeli Bernadette, Guggenheim Willi, Günther Reza, Gunz Lukas, Gut Paul, Habegger Rolf, Häcki Raimund, Häfliger Heinrich, Häfliger Werner, Häfliger Xaver, Halter Anton, Halter Roland, Haupt Torsten, Heimann Walter, Heini Adolf, Heiniger René, Herberg André, Hermann René, Herzog Brigitte, Hildebrand Max, Hirsiger Josef, Hoffmann Christoph, Hofstetter Walter, Holdener Meinrad, Hoppler André, Huber Bettina, Huber Ernst, Huber Hansrudolf, Huber Roland, Huber Urs, Hübscher Josef, Hunkeler Claudia, Hunkeler Daniel, Hunkeler Ruedi, Imfeld Daniel, Imgrüth Pius, Imgrüth Werner, Imhof Emil, Ineichen Alex, Ineichen Melchior, Ineichen Robert, Inglin Alois, Inglin Karl, Ismajli Muharrem, Ivsic Igor, Jäggi David, Jauch Oliver, Jenny Walter, Job Daniel, Jovanovic Stanisa, Käch Robert, Kathrein Hans, Kathriner Daniel, Kaufmann Doris, Kaufmann Peter, Keiser Walter, Keller Hans, Keller Heinz, Kempf Guido, Kesselring Heinz, Kipfer Lars, Kloter Dominick, Klöti Otto, Kluth Helmer, Kneubühler Heinz, Knezevic Zoran, Krasnici Hamit, Kremenovic Zeljko, Krummenacher Anton, Krummenacher Ursula, Krych Wilfried, Küchler Peter, Kühne Felix, Küng Hans, Kunz Kurt, Kunz Xaver, Künzli Markus, Kurmann Irene, Lagger Klaus, Lagler Roland, Lang Gustav, Lazarov Boge, Leisibach Pius, Leutenegger Jonas, Lieschke Thomas, Limacher Pius, Lopes Luis, Lopes Gomes Antonio, Löttscher Kurt, Lufuma Luakanda, Lüönd Richard, Lustenberger Beat, Lustenberger Johann, Lustenberger René, Lüthi Olivier, Lutz Udo-Jürgen, Maffeo Luciano, Majic Marko, Malbasic Novak, Mammoletti Ramon, Märchy Werner, Mattausch Oliver, Matter-Amrein Susanne, Meier Bruno, Meier Peter, Meier Roman, Meier Stefan, Niklaus, Mekelleche Mustafa, Merkel Dirk, Mesic Ermin, Meyer Doris, Meyer Marion, Miljkovic Sasa, Ming Beat, Misteli Andreas, Morina Zymer, Müller Ernst, Müller Josef, Müller Martin, Müller Max, Müller Rolf, Münch Martin, Murtic Ibrahim, Muther Hermann, Näf Andreas, Nater Beat, Niederberger Markus, Nietlispach Marco, Nitzsche Axel, Odermatt Hannelore, Oswald Marco, Pavlovic Zlatko, Pavlovic Zrinko, Peisl Christian, Peschke Zorka, Peter René, Peter Thomas, Peyer Michael, Pfister Jiona, Pfister Thomas, Pfund Jörg, Piemontesi Bruno, Pignat Bruno, Pilss Othmar, Poos

Ervin, Portmann Severine, Prenrecaj Gjergj, Räuftlin Peter, Reichmann Günter, Renggli Fabienne, Renggli Hans, Renggli Markus, Rickenbacher Franz, Riedler Karl, Rigert Markus, Rohrer Martin, Romero Francisco, Roos Christian, Roos Kurt, Rost Rainer, Rüedi Jacqueline, Rüedi Thomas, Rüssli Alois, Sabeti Vahid, Schelbert Daniel, Scherer Anna, Schindler Kurt, Schmassmann Norbert, Schmid Martin, Schmidli Hans, Schneider Heinz, Schönbächler Martin, Schüepp Alois, Schuler Gery, Schulthess Peter, Schumacher Hubert, Schwarz Michèle, Schwegler Anton, Schwegler Anton, Schwegler Kurt, Seger Herbert, Segui Marcos, Sennrich Walter, Sigrist Edgar, Singer Karin, Sinoli Arnold, Spataro Antonio, Speiser Rita, Spirig Hansueli, Stadelmann Franz, Stadelmann Marco, Stadelmann Sonja, Stadler Erwin, Stalder Adrian, Stalder Ida, Stalder Martin, Steiner Beat, Steiner Patrick, Steinmann Hans, Steliga Eva, Stirnimann Daniel, Stirnimann Hans, Stoos Olaf, Studhalter Josef, Stukenberg Martin, Stüssi Erich, Stutz Hans, Süess Josef, Sulejmani Sadet, Suter Anita, Suter Urs, Tanner Bettina, Tanner Philipp, Tesmanovic Zeljko, Theiler Franz, Thomalla Christian, Thüning Werner, Thut Nadine, Trachsel Daniel, Tresch Remo, Tresch Roland, Troxler Peter, Tschäulin Stefan, Tundo Domenico, Twerenbold Kurt, Ungricht Peter, Unternährer Reto, Veigl Erich, Vidor Krisztian, Vieira Gameiro Manuel, Voci Francesco, Vogel Beat, Vogel Hans, Vogel Matthias, Volic Anto, von Flüe Erich, Walker Richard, Walther Roland, Wanner Marcelle, Weber Alexander, Weber Marianne, Weber Rudolf, Wechsler Josef, Wechsler-Kohler Ursula, Weibel Andreas, Wermelinger Thomas, Widmer Hans, Wiegand Horst, Wigger Ronny, Winiker Hans Rudolf, Wirz-Stadelmann Pia, Wittwer Max, Wölm Silke, Wyrsch Werner, Xagoraris Evangelos, Yadavar Nikraves Ghassem, Ymeraga Blerim, Zahno Ida, Zampetti Vincenzo, Zangger Erich, Zanutta Livio, Zaugg David, Zech Paul, Zemp Josef, Zimmermann Bruno, Zimmermann Katharina, Zimmermann Leo, Zimmermann Liselotte, Zimmermann Marcel, Zivadinovic Milutin, Zumberi Redzep, Zumsteg Christian, Zurfluh Alois, Zurfluh Roland, Zutic Mensur

Im Berichtsjahr waren die Schwerpunkte im Personalbereich die GAV-Verhandlungen, die Freundlichkeitskampagne, die forcierte Rekrutierung von zusätzlichem Fahrdienstpersonal sowie die interne Weiterbildung.

Der im Falle von Ausschreibungen massgebende Rahmen-Gesamtarbeitsvertrag wurde Anfang 2006 neu abgeschlossen. Als Folge davon musste der vbl-interne Firmen-GAV angepasst werden. Dieser konnte Ende Juni 2006 unterzeichnet werden. Wir danken den Personalverbänden für ihre konstruktive Mitarbeit.

In der ersten Jahreshälfte wuchs die Zahl der rückständigen Ruhetage im Fahrdienst noch an. Bedingt wurde diese Entwicklung durch verschiedene Weiterbildungen, zahlreiche Veranstaltungen (Stadtlauf, Luga, Musikfest, Altstadtfest usw.) sowie die Zunahme der krankheitsbedingten Langzeitabsenzen. Aus diesen Gründen wurde die Rekrutierung von zusätzlichem Fahrpersonal forciert. Mit der erhöhten Nachfrage nach Arbeitskräften in allen Branchen ist auch die vbl AG gefordert, weiterhin als attraktive Arbeitgeberin am Markt auftreten zu können. Erstmals rekrutierte die vbl AG Chauffeure auch direkt im Ausland (Deutschland).

Die betriebliche Weiterbildung der vbl AG ist weiterhin modular aufgebaut. Sie umfasste 2006 zahlreiche Schwerpunkte. Angeboten wurden bewährte Module zu den Themen Gesundheit und Ernährung oder Pilotkurse «Fahren im Grenzbereich», «Keine Angst vor Mikrofondurchsagen» und «Englisch in Bus und Bahn».



Walter Jenny, Personalchef

Für neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ein spezieller Einführungstag institutionalisiert, an welchem das Umfeld, die grundsätzliche Strategie und die Organisation der vbl vorgestellt werden. Dabei wird den Personalverbänden Gelegenheit geboten, sich selbst kurz vorzustellen.

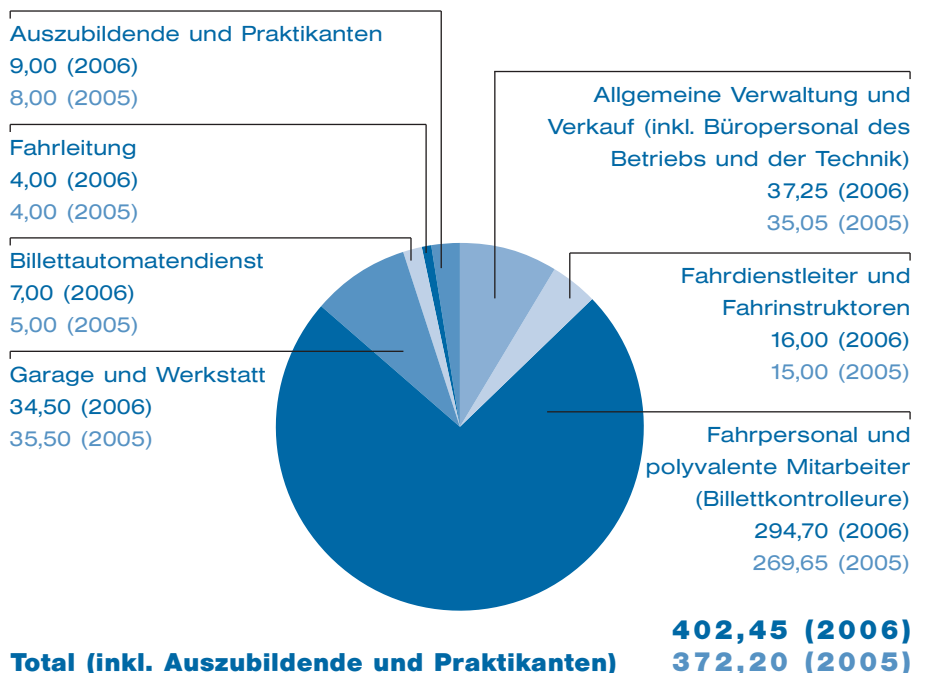
Während des ganzen Berichtsjahres waren wir damit beschäftigt, aufgrund der Erkenntnisse aus der im Herbst 2005

durchgeführten Personalumfrage gezielte Massnahmen umzusetzen.

Der Pflege einer guten und von gegenseitigem Vertrauen geprägten Sozialpartnerschaft wurde auch im Berichtsjahr grosses Gewicht beigemessen. Wiederum fanden regelmässige Aussprachen mit den Personalverbänden statt, an denen personalpolitische Themen offen angesprochen wurden. Im September 2006 wurde – gestützt auf den neuen GAV – die Lohnrunde für das kommende Jahr ausgehandelt. Im November 2006 fanden die mittlerweile traditionellen Personalinformationsabende statt, an denen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung teilnahmen.

Abschliessend erwähnen wir, dass im Jahre 2006 zusätzliche Arbeitsplätze bei der vbl AG geschaffen wurden. Der Personalbestand stieg (auf 100 %-Stellen umgerechnet) um rund dreissig Stellen. Zudem übernehmen wir Verantwortung für die Zukunft der Jugend und schufen zusätzliche Lehrstellen und Praktikumsplätze. Inzwischen beschäftigt die vbl AG mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Personalbestand (auf Ganzstellen umgerechnet)



Weiterbildung - zum Thema Gesundheit

Der vbl-Wagenpark Ende 2006

(unter Berücksichtigung der erfolgten Beschaffungen)

Linienfahrzeuge		2006	Bemerkungen
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 231 – 233	3	Beschaffung 2006
Gelenktrolleybusse	Nr. 181 – 196	16	
Gelenktrolleybusse	Nr. 197 – 200	4	
Gelenktrolleybusse	Nr. 201 – 210	10	209 + 210 Beschaffung 2006
Trolleybusse 2-achsig	Nr. 251 – 280	29	Nr. 255 ausser Betrieb
Anhängewagen	Nr. 301 – 316	16	
A. Total Trolley-Fahrzeuge im Eigentum der vbl AG		78	
Gelenkautobusse	Nr. 117 – 120	4	inkl. vbl-Eventbus
Gelenkautobusse	Nr. 123 – 125	3	
Gelenkautobusse	Nr. 126 – 134	9	
Gelenkautobusse	Nr. 135 – 144	10	
Gelenkautobusse	Nr. 145 – 150	6	
Gelenkautobusse	Nr. 151 – 157	7	Beschaffung 2006
Autobusse 2-achsig	Nr. 62 – 63	2	
Autobusse 2-achsig	Nr. 64 – 65	2	
Autobusse 2-achsig	Nr. 66 – 71	6	Beschaffung 2006
Autobusse 2-achsig (von Heggli AG betrieben)	Nr. 718 – 722	5	
Midibusse	Nr. 611 – 616	6	Nr. 616 Beschaffung 2006
Reisebusse	Nr. 801 – 802	2	Beschaffung 2006
B. Total Dieselsebusse im Eigentum der vbl AG		62	
<i>Fahrzeuge im Eigentum Tochtergesellschaft Gowa AG:</i>			
Autobusse 2-achsig	Nr. 555 – 567	12	(nicht alle Nummern belegt)
Autobusse 2-achsig	Nr. 573 – 574	2	Beschaffung 2006
Autobusse 2-achsig (von Heggli AG betrieben)	Nr. 715 – 717	3	
Autobusse 2-achsig (von Heggli AG betrieben)	Nr. 723 – 724	2	Beschaffung 2006
Midibusse 2-achsig	Nr. 570 – 572	3	
Midibus 2-achsig	Nr. 549	1	
C. Total Tochtergesellschaft Gowa AG		23	
Total Dieselsebusse im Eigentum des Konzerns (B + C)		85	
Konzerneigene Fahrzeuge (A + B + C)		163	
<i>Fahrzeuge in Besitz von Transportbeauftragten:</i>			
Heggli AG, Autobusse 2-achsig	Nr. 701 – 706	5	(Nr. 705 ist kein Linienfahrzeug)
D. Total Fahrzeuge bei Transportbeauftragten		5	
Total unter vbl-Konzession im Einsatz (A + B + C + D)		168	
Dienstfahrzeuge			
Turmwagen		2	
Kombiwagen		5	
Pick-up		1	
Abschleppwagen		1	
Traktor für Anhänger		1	
Total		10	
Transportanhänger, Stapler, Diverses			
Anhänger Billettautomatenabteilung	Nr. 20	1	
Anhänger Fahrleitung	Nr. 21	1	
Gabelstapler	Nr. 15	1	
Total		3	

Im Berichtsjahr konnte die vbl AG bereits zum zweiten Mal – nach der Erstzertifizierung im Jahre 2000 und der Rezertifizierung im Jahre 2003 – nach den ISO-Normen 9001 und 14001 rezertifiziert werden. Die vbl AG betreibt ein Qualitätsmanagement, das darauf ausgerichtet ist, alle Abläufe und Prozesse so zu optimieren, dass die erbrachte Qualität hochgehalten und nach Möglichkeit ständig verbessert werden kann. Gleichzeitig bekennt sich die vbl AG im Rahmen eines aktiven Umweltmanagements zu einem ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Als Folge der Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems konnte die vbl AG das dreifache Qualitäts-Gütesiegel von Schweiz Tourismus wieder erlangen.

Zusätzlich zu den erwähnten ISO-Normen 9001 und 14001 wurde die vbl AG im Juni 2006 erstmals nach der OHSAS-Norm 18001 zertifiziert. Diese Norm verpflichtet das Unternehmen, ein aktives Arbeitssicherheitsmanagement zu betreiben. Neben dem Arbeitsschutz steht dabei auch die Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeitenden im Fokus.

Was die vbl-Flotte betrifft, konnte diese im Berichtsjahr wie folgt erneuert werden:

- Anfang 2006 konnten zwei zusätzliche Gelenkrolleybusse in Betrieb genommen werden, womit die vbl AG neu über zehn solcher Fahrzeuge der Marke Hess-Vossloh-Kiepe verfügt.



Walter Sennrich, Chef Technik

- Ende August wurde ein zusätzlicher Midibus (Hess-Scania) in Betrieb genommen, um die Midibus-Flotte, die auf den Linien 9, 10 und 11 eingesetzt wird, auf neun Fahrzeugeinheiten aufzustocken.
- In den Monaten August bis Oktober wurden weitere sieben Gelenkautobusse (Mercedes-Citaro) und zehn Normalautobusse (ebenfalls Mercedes-Citaro) ausgeliefert und sukzessive in Betrieb gesetzt.
- Kurz vor dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 wurden – erstmals in der Geschichte der vbl AG – drei knapp 25 Meter lange Doppelgelenkrolleybusse (Hess-Vossloh-Kiepe) in Betrieb genommen. Diese Fahrzeuge leisten einen Beitrag zur Kapazitätssteigerung auf der stark frequentierten Linie 1 nach Kriens.
- Für den Betrieb des Tellbusses Uri – Luzern wurde – erstmals in der Geschichte der vbl – ein dreiachsiger Reiseocar (Volvo) beschafft. Aus Kapazitätsgründen musste kurz nach Betriebsaufnahme noch ein zweiter zweiachsiger Reisebus (ebenfalls Volvo) angeschafft werden. Beide Fahrzeuge verfügen über eine gehobene Komfortausstattung und über Sicherheitsgurten und erfüllen die aktuellsten Abgasnormen (inkl. Partikelfilter).

Das mehrjährige Projekt S-POS, das auf den Zeitpunkt der Realisierung des Integralen Tarifverbundes auf Ende 2008 umgesetzt wird, ist sehr anspruchsvoll und beschäftigt die Fachleute der vbl AG nach wie vor intensiv. Die Komplexität und die Vernetztheit des Vorhabens erfordern eine sorgfältige Projektumsetzung. Aufgrund eines aufwendigen Ausschreibungsverfahrens fiel der Beschaffungsentscheid auf das Angebot der Firma ACS Solutions, vormals Ascom Autelca.

Die Leistungen unserer OMNIplus-Werkstatt bzw. unseres EvoBus-Kundencenters wurden von unseren Kunden weiterhin geschätzt. Diese Kundenwerkstatt stellt nach wie vor ein strategisch wertvolles zusätzliches Standbein für die vbl AG dar.



Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial

Auf Anfang März nahm Christian Zumsteg als neuer Leiter Rollmaterial und stellvertretender Chef Technik seine Arbeit in unserem Unternehmen auf. Er verfügt über ein abgeschlossenes Maschinenbaustudium und absolvierte erfolgreich das Nachdiplomstudium des Wirtschaftsingenieurs. Er bringt Erfahrungen als Entwicklungsingenieur und Projektleiter mit.

«Mit dem Bus in rund 40 Minuten von Altdorf nach Luzern zur Arbeit. Komfortsitze, Klimatisierung, freundliche «Reiseleitung», Pünktlichkeit. Für mich als Pendler ist der Uribus der vbl das Ereignis des Jahres.»

Maria Imhof, Altdorf





«Der Bus mit der grossen Lippe, also gewagt war das schon von der vbl. Wenn ich daran denke, wie die vbl vor zehn Jahren noch war, dann ist diese Freundlichkeitskampagne ein echtes Ereignis, ein Meilenstein im Bild, das ich von der vbl habe.»

Hedy Obrist, Luzern



René Peter, Finanzchef

Die Konzernrechnung der vbl Verkehrsbetriebe Luzern – Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl AG) und der Tochtergesellschaft Gowa AG konsolidiert – schliesst 2006 mit einem Jahresgewinn von 1,4 Mio. Franken (Vorjahr 0,9 Mio. Franken) ab. Das erfreuliche Resultat erlaubt es der Verkehrsbetriebe Luzern AG, erstmals eine Dividende von 5% auf dem Aktienkapital zu entrichten.

Der Konzernumsatz betrug im Berichtsjahr 70,3 Mio. Franken und lag somit 3,1% höher als im Vorjahr (68,2 Mio. Franken). Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2006 kann wie folgt kommentiert werden:

- Auf der Ertragsseite stellt der Verkehrsertrag die grösste Position dar. Er lag 2006 mit 34,1 Mio. Franken rund 2,8% über dem Vorjahr (33,1 Mio. Franken). Auf den Fahrplanwechsel Ende 2005 fand keine Tarifanpassung statt. Der höhere Verkehrsertrag ist in erster Linie auf die angebotsseitigen Massnahmen zurückzuführen.
- Mit den politisch festgesetzten Fahrpreisen ist es nicht möglich, auf den bestellten Linien eine volle Kostendeckung zu erreichen. Deshalb sind für die Erbringung der von den Behörden bestellten Leistungen Abgeltungen nötig. Diese betragen im Berichtsjahr 27,3 Mio. Franken. Davon entfielen auf den Zweckverband ÖVL, den Hauptbesteller der vbl-Leistungen, 26,0 Mio. Franken (Vor-

jahr 24,0 Mio. Franken). Aufgrund der erfolgten Verhandlungen war die Abgeltungszunahme wesentlich kleiner als die Mehrkosten für die Umsetzung des für das Fahrplanjahr 2006 ausgebauten Angebotes gemäss dem Konzept «AggloMobil».

- Im übrigen Betriebsertrag von 8,5 Mio. Franken (Vorjahr 9,1 Mio. Franken) sind neben den Provisionen aus dem Verkauf von Fahrausweisen, Bahnersatzbetrieben und Extrafahrten auch Werkstattleistungen (EvoBus-Kundencenter) sowie Einnahmen aus Drittwerbung enthalten. Der Bahnersatzbetrieb, der im Zusammenhang mit der Sanierung des Zimmeregg隧ns bis im Juli 2006 dauerte, hatte einen positiven Einfluss auf den Gesamtumsatz der vbl AG.
- Transportdienstleistungen sind personalintensiv. Entsprechend entfällt der grösste Teil des Betriebsaufwandes auf den Personalaufwand. Dieser betrug 36,8 Mio. Franken (Vorjahr 33,9 Mio. Franken) und nahm primär wegen des Angebotsausbaus um 8,6% zu (Zunahme um 30 Vollzeitstellen).
- Die Gründe für die Abnahme des übrigen Betriebsaufwandes von 8,3 Mio. Franken auf 1,3 Mio. Franken sind einerseits eine im Jahr 2005 erfolgte einmalige Abschlagszahlung von 4,3 Mio. Franken an die ewl Gruppe (Ablösung eines Annuitätendarlehens für von der ewl Gruppe errichtete Gleichrichterstationen) und andererseits eine nicht mehr anfallende Belastung für Restrukturierungsmassnahmen von 2,7 Mio. Franken.

Die Bilanzsumme in der konsolidierten Konzernbilanz der vbl Verkehrsbetriebe Luzern beträgt Ende des Berichtsjahres 72,7 Mio. Franken (Vorjahr 66,4 Mio. Franken). Das konsolidierte Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 25,0 Mio. Franken (Vorjahr 23,6 Mio. Franken).

Neben den Fahrzeugbeschaffungen stellt das künftige neue Verkaufssystem (S-POS) die grösste in nächster Zeit zu tätige Investition dar. Das Projekt S-POS fordert

die Informatikabteilung der vbl AG heraus, gilt es doch ein zentrales Hintergrundsystem, gewissermassen das Herzstück des S-POS-Verkaufssystems mit all seinen Kernapplikationen, funktionsfähig und mit offenen Schnittstellen zu anderen Partnern zu realisieren.

Mit der Gründung eines Applikations-Architekturteams wurde ein weiterer Meilenstein der IT-Governance gelegt. Das Team, welches sich aus Vertretern der Fachbereiche und der Stelle Informatik zusammensetzt, stellt das optimale Zusammenwirken aller unternehmensweiten Kernapplikationen sicher. Das verbesserte Verständnis für die gegenseitigen Belange erhöht die qualitative Umsetzung des vbl Geschäftsmodells in Informatiksysteme.



Franz Theiler, Leiter Informatik

Ein rigoroses Kostenmanagement stellt sicher, dass die vbl auf einer finanziell soliden Grundlage weiter in die Zukunft investieren kann. Seit Jahren misst die vbl AG dem internen Controlling grosses Gewicht bei.



Thomas Wermelinger, Controller und Stv. Finanzchef



Konsolidierte Erfolgsrechnung 2006

vbl Verkehrsbetriebe Luzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung	2006 CHF	2005 CHF
BETRIEBSERTRAG		
Verkehrsertrag	34'064'163	33'124'676
Aktivierete Eigenleistungen	351'060	397'693
Übriger Betriebsertrag	8'477'078	9'147'447
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	132'466	0
Total Betriebsertrag	43'024'767	42'669'816
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	-36'827'528	-33'866'170
Betriebsbesorgungen durch Dritte	-3'983'880	-3'685'784
Energieaufwand	-3'884'547	-2'652'204
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen	-4'564'296	-3'488'513
Verkaufsentschädigungen	-3'329'326	-3'279'690
Verwaltungsaufwand	-1'707'442	-1'425'468
Übriger Betriebsaufwand	-1'332'392	-8'301'149
Abschreibungen Sachanlagen	-11'711'560	-9'458'707
Amortisation immaterielle Anlagen	-768'600	-768'600
Total Betriebsaufwand	-68'109'571	-66'926'285
Betriebsergebnis vor Abgeltung	-25'084'804	-24'256'469
BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND		
Zweckverband ÖVL	26'000'000	24'024'548
Bund	785'503	918'726
Kanton Luzern	511'238	547'105
Total Beiträge der öffentlichen Hand	27'296'741	25'490'379
Betriebsergebnis nach Abgeltung	2'211'937	1'233'910
Finanzertrag	50'899	28'135
Finanzaufwand	-807'394	-377'117
Gewinn vor Steuern	1'455'442	884'928
Ertragssteuern	-100'432	-27'393
Konzerngewinn	1'355'010	857'535



Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2006

vbl Verkehrsbetriebe Luzern

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	2006 CHF	2005 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	918'968	7'077'474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'705'416	970'526
Andere Forderungen	115'554	46'296
Vorräte	1'839'508	1'953'541
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'074'044	169'423
Total Umlaufvermögen	6'653'490	10'217'260
Anlagevermögen		
Sachanlagen	66'072'238	55'410'483
Finanzanlagen	2'000	2'000
Immaterielle Anlagen	0	768'600
Total Anlagevermögen	66'074'238	56'181'083
Total Aktiven	72'727'728	66'398'343

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	2006 CHF	2005 CHF
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	2'000'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'045'755	2'729'275
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'537'544	3'660'335
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'444'747	4'568'108
Total kurzfristiges Fremdkapital	10'028'046	12'957'718
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12'000'000	4'000'000
Rückstellungen	25'739'499	25'835'453
Total langfristiges Fremdkapital	37'739'499	29'835'453
Eigenkapital		
Aktienkapital	20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve gemäss Art. 64 EBG (Bund)	1'360'624	1'060'285
Zweckgebundene Reserve gemäss Art. 64 EBG (Kanton)	513'529	340'102
Gewinnreserven	1'731'020	1'347'250
Konzerngewinn	1'355'010	857'535
Total Eigenkapital	24'960'183	23'605'172
Total Passiven	72'727'728	66'398'343

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt zu den im Aktienrecht enthaltenen Höchstbewertungsvorschriften.

Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten.

Die unter Punkt drei aufgeführte Beteiligung wurde vollständig in die Konzernrechnung miteinbezogen.

Goodwill aus Erwerb von Beteiligungen wird aktiviert und linear innert fünf Jahren amortisiert.

Gesetzliche Pflichtangaben		2006	2005
		CHF	CHF
1. Brandversicherungswert der Sachanlagen			
Sachanlagen (Bauten, Einrichtungen, Fahrzeuge, Maschinen und Mobilien)		173'708'000	171'819'000
		173'708'000	171'819'000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen			
Kurzfristige Verbindlichkeit Pensionskasse der Stadt Luzern		1'140'474	1'070'413
		1'140'474	1'070'413
3. Beteiligung			
Konsolidierte Gesellschaft:		Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligungsquote
Gowa AG, Luzern		500	100 % (Vorjahr 100 %)
4. Zweckgebundene Reserven			
Das Bundesamt für Verkehr fordert in seiner Auslegung des Eisenbahngesetzes, Artikel 64, den Ausweis von zweckgebundenen Rückstellungen (Bund und Kanton) aus abgeltungsberechtigten Linien unter dem Eigenkapital.			
5. Bilanzstruktur			
Das kurzfristige Fremdkapital übersteigt das Umlaufvermögen per Bilanzstichtag um CHF 3'374'556.– (2005: CHF 2'740'458.–). Per Bilanzstichtag bestehen offene Kreditlimiten bei Banken, welche diesen Betrag deutlich übersteigen.			
6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag			
Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 16. März 2007 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.			
Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 16. März 2007 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2006 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssen.			

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
D4 Platz 5
CH-6039 Root/Luzern

Telefon +41 41 368 38 38
Telefax +41 41 368 38 80
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 17 bis 20 dargestellte konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der Verkehrsbetriebe Luzern AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

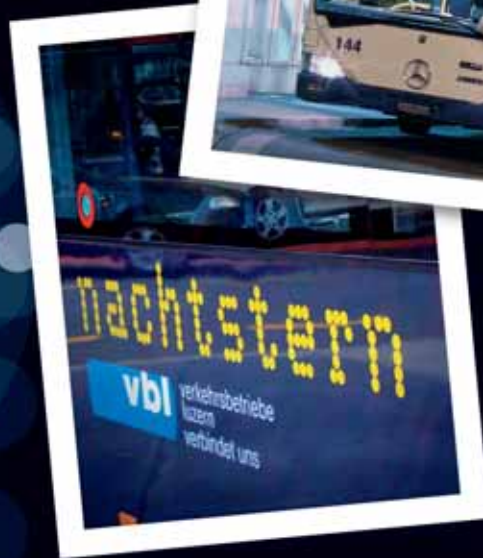


Markus Forrer
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Thomas Studhalter
dipl. Wirtschaftsprüfer

Luzern, 16. März 2007



«Cool war für mich 2006 auch, dass der nachtstern nun fast die ganze Zentralschweiz bedient und meine Kolleginnen und Kollegen nun vermehrt nach Luzern in den Ausgang kommen können.»

Jana Müller, Meggen



**Verwaltungsrat:**

Konrad Graber, Präsident
Ursula Stämmer-Horst, Vizepräsidentin
Hans-Kaspar Dick
Dr. André Hobi
Pirmin Willi

Best Board Practice:

Nach der Erstzertifizierung im Jahre 2003 hat die Schweizerische Gesellschaft für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) dem Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern am 23. August 2006 das «Best Board Practice»-Label erneut erteilt.

Das «Best Board Practice»-Label (BBP) wurde von der SQS zusammen mit der VR Management AG, Luzern, entwickelt. Das Label attestiert dem Verwaltungsrat, dass er seine Verantwortung über das Aktienrecht hinaus wahrnimmt und sich gewissen selbst auferlegten Prinzipien im Rahmen der Corporate Governance unterzieht.

Revisionsstelle:

KPMG AG

Geschäftsleitung:

Dr. Norbert Schmassmann, Direktor
Beat Nater, Betriebschef, stv. Direktor
Walter Jenny, Personalchef, Vizedirektor
René Peter, Finanzchef, Vizedirektor
Walter Sennrich, Chef Technik, Vizedirektor

Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung:

Brigitte Herzog, Leiterin Marketing, Prokuristin
Hubert Schumacher, Leiter Dienste und stv. Betriebschef, Prokurist (ab 6. Februar 2006)
Franz Theiler, Leiter Informatik, Prokurist
Thomas Wermelinger, stv. Finanzchef, Controller, Prokurist
Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial und stv. Chef Technik, Prokurist (ab 6. März 2006)

vbl

verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns



vbl Verkehrsbetriebe Luzern AG
Tribtschenstrasse 65
Postfach 4969
6002 Luzern

Telefon 041 369 65 65
Fax 041 369 65 00
E-Mail mail@vbl.ch
www.vbl.ch

Zertifiziertes Qualitäts- Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und OHSAS 18001